

Anlage 1

Bezeichnung der Fahrzeuge

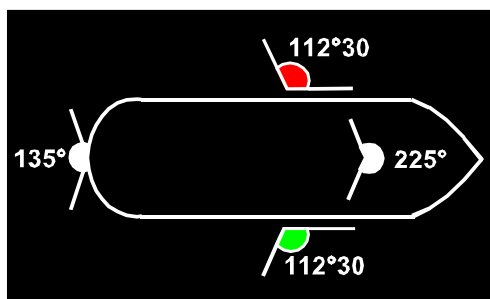
1. ALLGEMEINES

- 1.1 Die nachstehenden Bilder beziehen sich auf die im 2. Teil 3. Kapitel dieser Verordnung vorgesehenen Bezeichnungen. Sie beziehen sich nicht auf die in Einzelfällen von den zuständigen Behörden vorgeschriebenen oder zugelassenen Bezeichnungen.
- 1.2 Die Bilder dienen nur zur Erläuterung; es ist stets vom Wortlaut der Verordnung auszugehen, der allein Geltung hat.

Hinsichtlich der zusätzlichen Bezeichnungen, die vorgeschrieben werden können, sind in den Bildern dargestellt:

- ausschließlich die zusätzliche Bezeichnung
- oder
- sofern es für das Verständnis erforderlich ist, zugleich die Grundbezeichnung (oder eine der möglichen Grundbezeichnungen) und die zusätzliche Bezeichnung.

Unter dem Bild ist nur die zusätzliche Bezeichnung beschrieben.



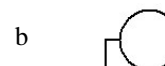
Lichter gemäß § 3.01 Z 3

- 1.3 Erklärung der Symbole:

ein Licht, das dem Blick des Betrachters tatsächlich entzogen ist, ist mit einem Punkt in der Mitte versehen
 von allen Seiten sichtbares Licht



nur über einen eingeschränkten Horizontbogen sichtbares Licht



Funkellicht



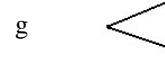
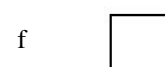
nur zeitweise oder wahlweise geführtes Licht



Tafel oder Flagge



Wimpel



Ball

h



Zylinder

i



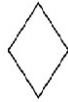
Kegel

j



Doppelkegel

k

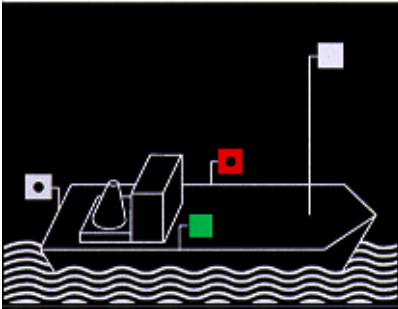


2. BEZEICHNUNG WÄHREND DER FAHRT

Bei Nacht

Bild

Bei Tag

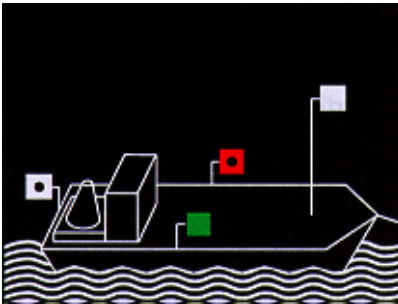


1

Keine zusätzliche Bezeichnung

§ 44 Abs. 1, Einzeln fahrende Fahrzeuge mit Maschinenantrieb, Schub- oder Koppelverbände:

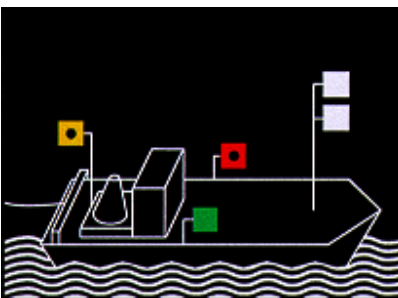
ein Topplicht, Seitenlichter, ein Hecklicht



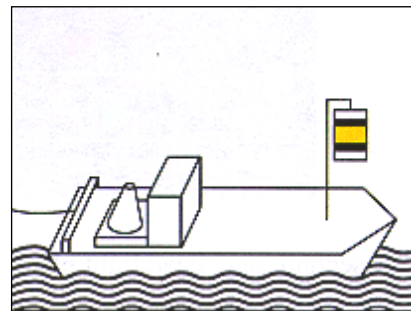
2

§ 44 Abs. 2, Fahrzeug mit Maschinenantrieb, dem vorübergehend ein Vorspann vorausfährt:

ein Topplicht, Seitenlichter, ein Hecklicht und erforderlichenfalls ein zweites Topplicht auf dem Hinterschiff



3

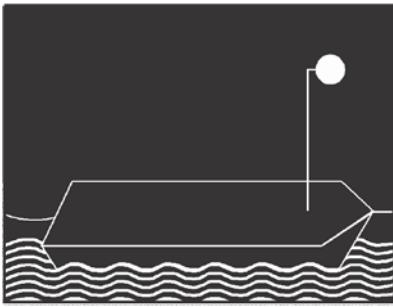


§ 45 Abs. 1, Fahrzeug mit Maschinenantrieb an der Spitze eines Schleppverbandes:

zwei Topplichter übereinander, Seitenlichter, ein gelbes statt eines weißen Hecklichts

ein gelber Zylinder, der oben und unten mit je einem schwarzen und je einem weißen Streifen eingefasst ist; die weißen Streifen an den Enden des Zylinders

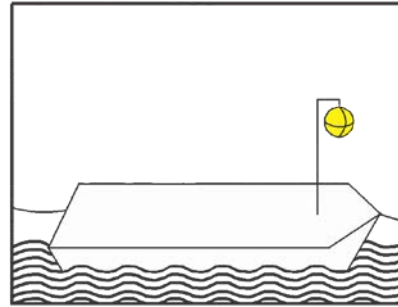
Bei Nacht



Bild

4

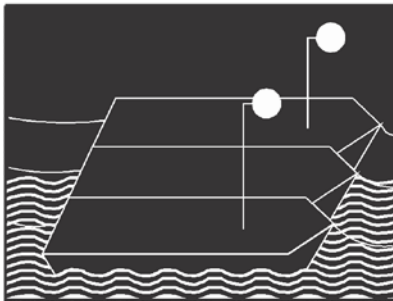
Bei Tag



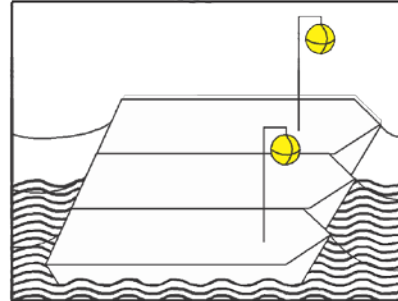
§ 45 Abs. 2, geschleppte Fahrzeuge:

ein weißes helles von allen Seiten sichtbares Licht, das in einer Höhe von mindestens 5 m angebracht ist

ein gelber Ball an geeigneter Stelle und so hoch, dass er von allen Seiten sichtbar ist



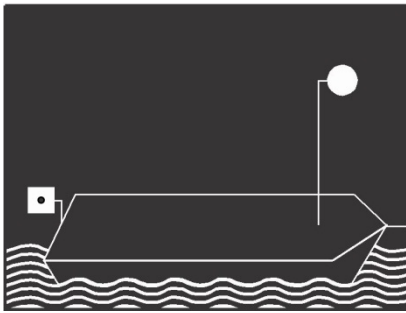
5



§ 45 Abs. 2, Anhanglänge des Verbandes mit mehr als 2 längsseits gekoppelten Fahrzeugen:

die Lichter oder die Bälle sind nur von den beiden äußeren Fahrzeugen zu führen

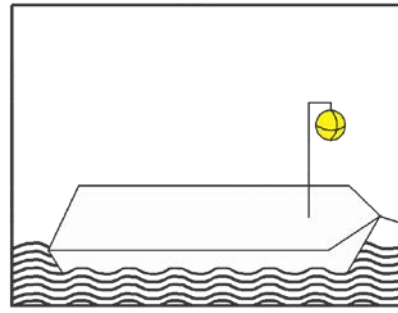
Bei Nacht



Bild

6

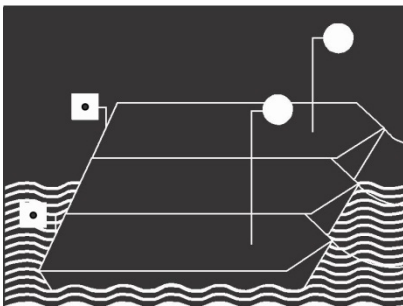
Bei Tag



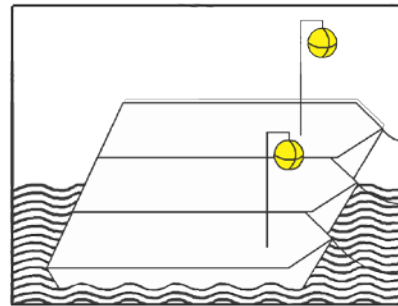
§ 45 Abs. 3, geschleppte Fahrzeuge, die den letzten Anhang bilden:

zusätzlich ein weißes Hecklicht

ein gelber Ball an geeigneter Stelle und so hoch, dass er von allen Seiten sichtbar



7



§ 45 Abs. 3, mehrere Fahrzeuge als letzte Anhänglänge des Schleppverbandes:

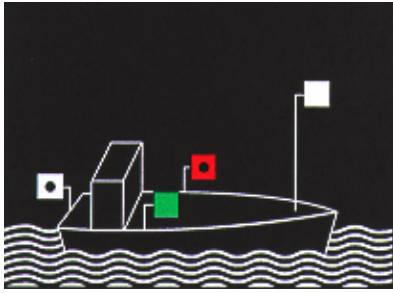
zusätzlich zwei weiße Hecklichter, auf den äußersten Fahrzeugen des Verbandes

zwei gelbe Bälle auf den äußeren Fahrzeugen des Verbandes

Bei Nacht

Bild

Bei Tag



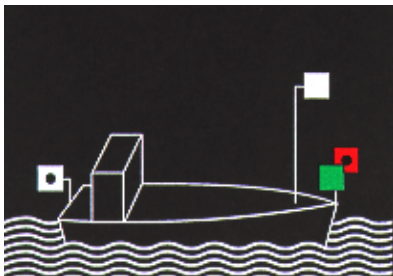
8

Keine zusätzliche Bezeichnung

§ 46 Abs. 1, Kleinfahrzeuge mit Maschinenantrieb:

ein helles statt eines starken Topplichts,
Seitenlichter, die gewöhnlich statt hell sein
können, ein Hecklicht;

oder:

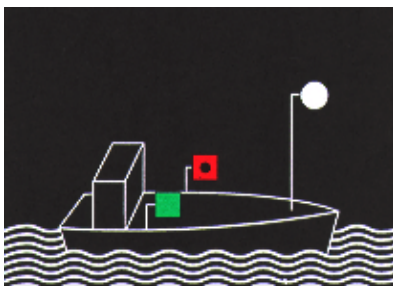


9

Keine zusätzliche Bezeichnung

ein helles statt eines starken Topplichts,
Seitenlichter, die gewöhnlich statt hell sein
können, unmittelbar nebeneinander oder in einer
einzigsten Leuchte am oder nahe dem Bug, ein
Hecklicht;

oder:



10

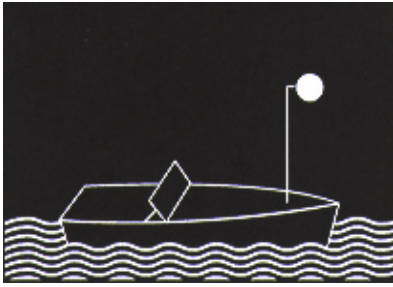
Keine zusätzliche Bezeichnung

ein weißes helles von allen Seiten sichtbares
Licht, Seitenlichter, die auf eine der
vorgenannten Arten gesetzt werden

Bei Nacht

Bild

Bei Tag

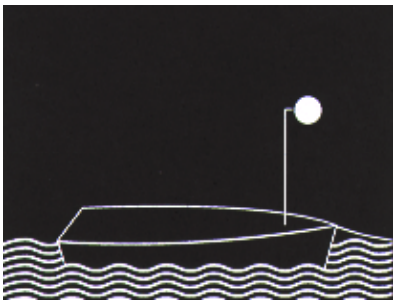


11

Keine zusätzliche Bezeichnung

§ 46 Abs. 2, Kleinfahrzeuge mit Maschinenantrieb mit einer Länge von weniger als 7 m:

ein weißes gewöhnliches von allen Seiten
sichtbares Licht



12

Keine zusätzliche Bezeichnung

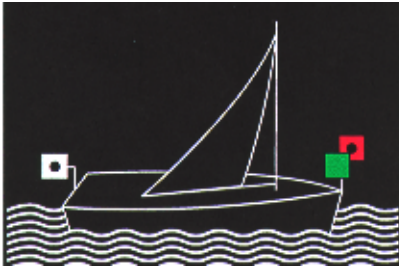
§ 46 Abs. 4, Kleinfahrzeuge, die geschleppt oder längsseits gekoppelt mitgeführt werden:

ein weißes gewöhnliches von allen Seiten
sichtbares Licht

Bei Nacht

Bild

Bei Tag

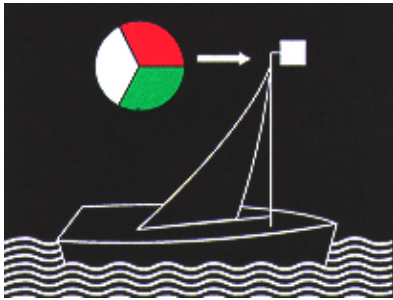


13

Keine zusätzliche Bezeichnung

§ 46 Abs. 5, Kleinfahrzeuge unter Segel:

Seitenlichter, die gewöhnlich statt hell sein können, nebeneinander oder in einer einzigen Leuchte am oder nahe dem Bug, ein Hecklicht;
oder:



14

Keine zusätzliche Bezeichnung

Seitenlichter, die gewöhnlich statt hell sein können, und ein Hecklicht in einer einzigen Leuchte im Topp oder am oberen Teil des Mastes;



15

Keine zusätzliche Bezeichnung

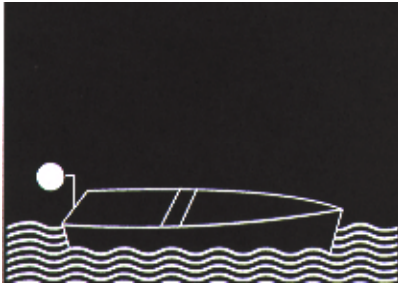
§ 46 Abs. 5, Kleinfahrzeuge unter Segel mit einer Länge von weniger als 7 m:

ein weißes gewöhnliches von allen Seiten sichtbares Licht und bei der Annäherung anderer Fahrzeuge ein zweites weißes gewöhnliches Licht

Bei Nacht

Bild

Bei Tag

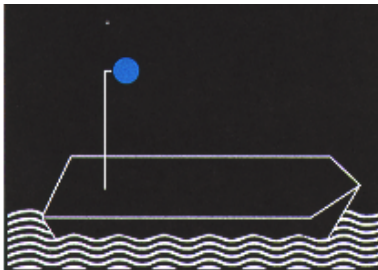


16

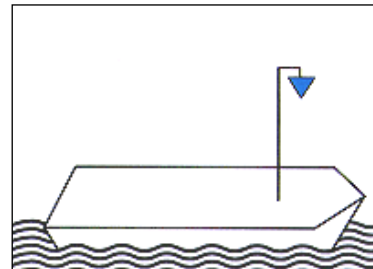
Keine zusätzliche Bezeichnung

§ 46 Abs. 6, einzeln, weder mit Maschinenantrieb noch unter Segel fahrende Kleinfahrzeuge:

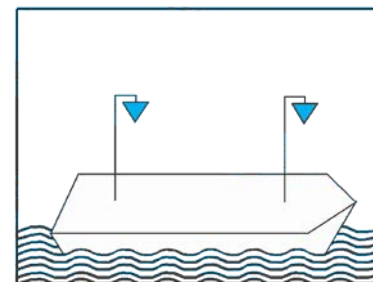
ein weißes gewöhnliches, von allen Seiten sichtbares Licht



17a



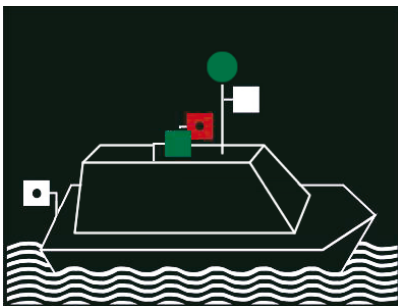
17b



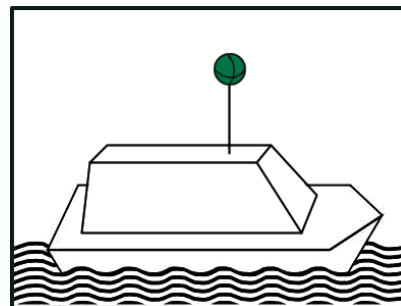
§ 47, zusätzliche Bezeichnung für Fahrzeuge, die für die Versorgung von Fahrzeugen oder Schwimmkörpern mit Treibstoffen und Betriebsstoffen bestimmt sind:

ein von allen Seiten sichtbares gewöhnliches blaues Licht

ein blauer Kegel mit der Spitze nach unten oder ein blauer Kegel mit der Spitze nach unten jeweils auf dem Vor- und Hinterschiff



18



§ 48, Fahrgastschiffe:

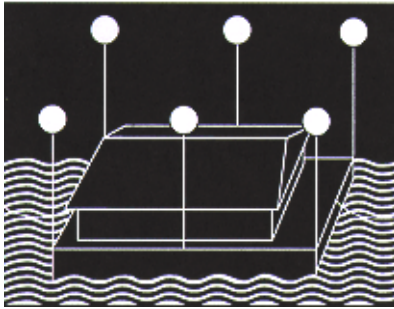
ein grünes helles von allen Seiten sichtbares Licht etwa 1 m über dem Topplicht

ein grüner Ball

Bei Nacht

Bild

Bei Tag



19

Keine zusätzliche Bezeichnung

§ 49, Schwimmkörper und schwimmende Anlagen in Fahrt:

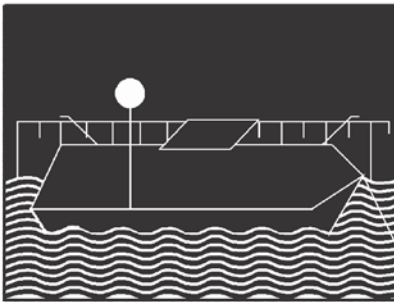
eine ausreichende Anzahl weißer heller, von allen Seiten sichtbarer, Lichter

3. BEZEICHNUNG BEIM STILLLIEGEN

Bei Nacht

Bild

Bei Tag

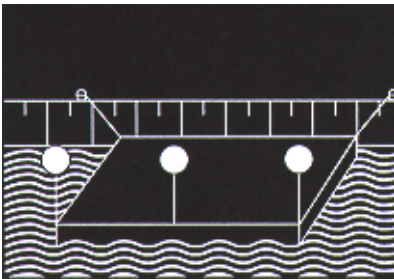


20

Keine zusätzliche Bezeichnung

§ 50 Abs. 1, Fahrzeuge, die am Ufer stillliegen, ausgenommen Fahrzeuge gemäß § 53:

ein weißes gewöhnliches, von allen Seiten sichtbares Licht auf der Fahrwasserseite



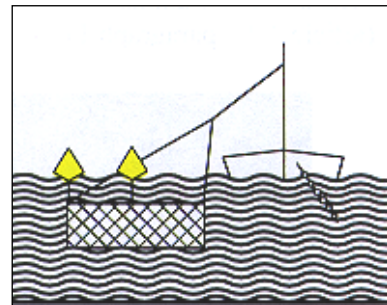
21

Keine zusätzliche Bezeichnung

§ 51, stillliegende Schwimmkörper und schwimmende Anlage, ausgenommen schwimmende Anlagen, die nicht mehr als 5 m in das Gewässer hineinragen:

eine ausreichende Anzahl weißer gewöhnlicher von allen Seiten sichtbarer Lichter

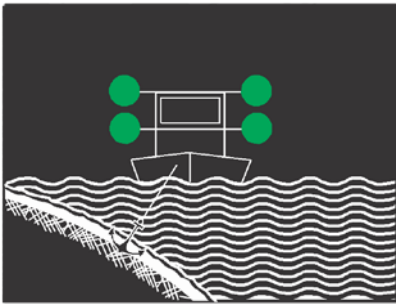
22



§ 52, Netze und Ausleger von stillliegenden Fahrzeugen sowie Fischnetze, Reusen und andere Fischereigeräte, welche die Schifffahrt behindern können:

eine ausreichende Anzahl gelber Bojen oder gelber Flaggen

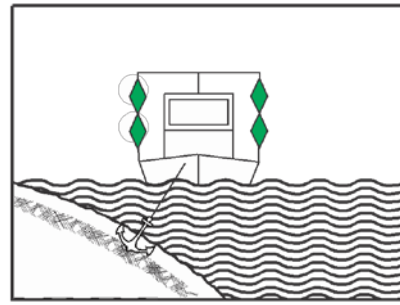
Bei Nacht



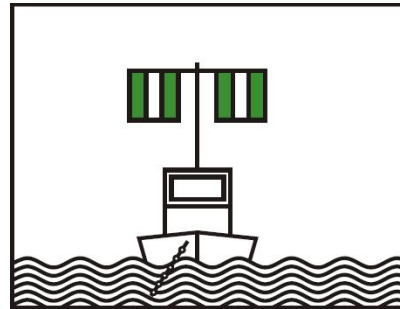
Bild

Bei Tag

23a



23b



§ 53 Abs. 1 Z 1 und Abs. 2 Z 1, Schwimmende Geräte in Betrieb und stillliegende Fahrzeuge, die Arbeiten, Peilungen oder Messungen ausführen, Durchfahrt frei an beiden Seiten:

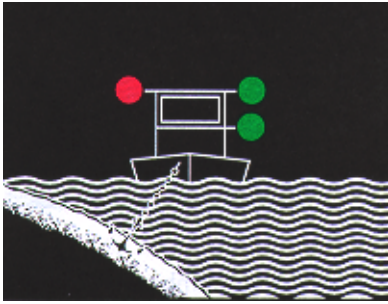
auf beiden Seiten zwei grüne gewöhnliche Lichter oder zwei grüne helle Lichter, etwa 1 m übereinander

auf beiden Seiten zwei grüne Doppelkegel, etwa 1 m übereinander

oder:

auf beiden Seiten das Hinweiszeichen E.1 „Erlaubnis zur Durchfahrt“ (Anlage 3)

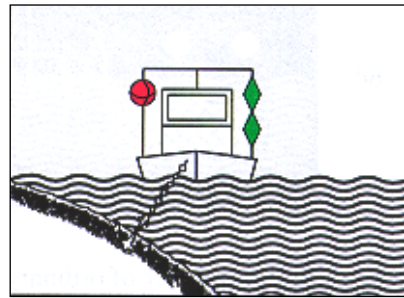
Bei Nacht



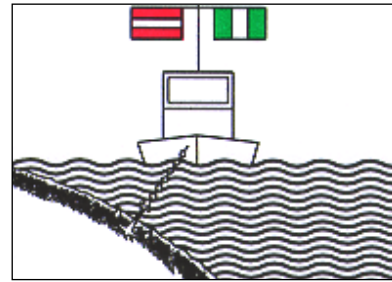
Bild

Bei Tag

24a



24b



§ 53 Abs. 1 Z 1 und 2 sowie Abs. 2 Z 1 und 2, Schwimmende Geräte in Betrieb und stillliegende Fahrzeuge, die Arbeiten, Peilungen oder Messungen ausführen, Durchfahrt frei an einer Seite:

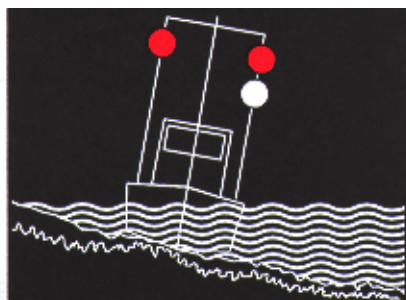
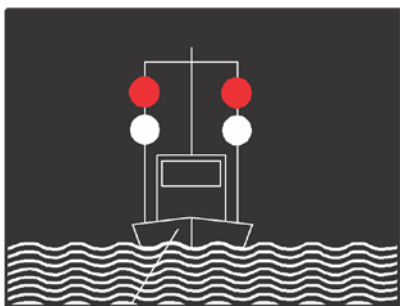
auf der Seite, an der die Vorbeifahrt frei ist, zwei grüne gewöhnliche Lichter oder zwei grüne helle Lichter übereinander und auf der Seite, an der die Vorbeifahrt nicht frei ist, ein von allen Seiten sichtbares rotes gewöhnliches Licht oder ein rotes helles Licht

auf der Seite, an der die Vorbeifahrt frei ist, zwei grüne Doppelkegel übereinander und auf der Seite, an der die Vorbeifahrt nicht frei ist, ein roter Ball

oder:

auf der Seite, an der die Vorbeifahrt frei ist, das Hinweiszeichen E.1 „Erlaubnis zur Durchfahrt“ (Anlage 3) und auf der Seite, an der die Vorbeifahrt nicht frei ist, das Verbotsschild A.1 „Verbot der Durchfahrt“ (Anlage 3)

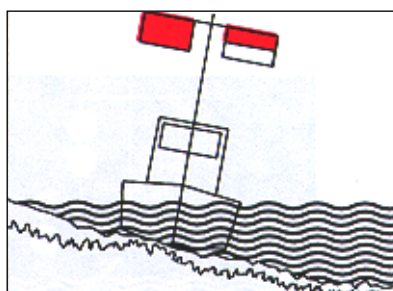
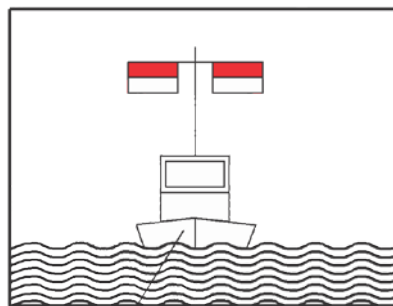
Bei Nacht



Bild

25

Bei Tag

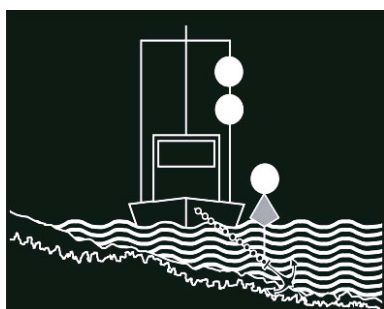


26

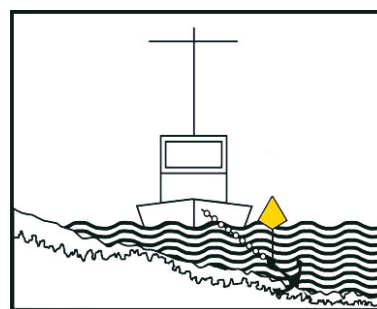
§ 53 Abs. 1 Z 3 und 4 sowie Abs. 4, Schwimmende Geräte in Betrieb und stillliegende Fahrzeuge, die Arbeiten, Peilungen oder Messungen ausführen, und die gegen Wellenschlag zu schützen sind, sowie festgefahrene oder gesunkene Fahrzeuge:

Auf der Seite, an der die Vorbeifahrt frei ist, ein rotes gewöhnliches oder helles Licht über einem weißen gewöhnlichen oder hellen Licht und erforderlichenfalls auf der Seite, an der die Vorbeifahrt nicht frei ist, ein rotes gewöhnliches oder helles Licht, alle Lichter von allen Seiten sichtbar

auf der Seite, an der die Vorbeifahrt frei ist, eine Flagge oder eine Tafel, obere Hälfte rot, untere Hälfte weiß, und erforderlichenfalls auf der Seite, an der die Vorbeifahrt nicht frei ist, eine rote Flagge oder Tafel



27

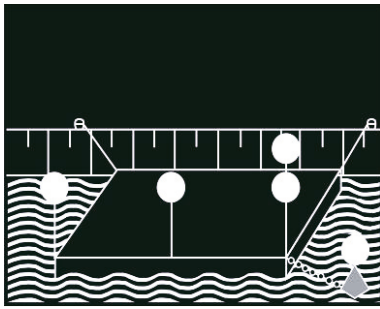


§ 54, Fahrzeuge, deren Anker die Schifffahrt gefährden können:

zwei weiße gewöhnliche von allen Seiten sichtbare Lichter, einen Döpper mit einem weißen gewöhnlichen, von allen Seiten sichtbaren Licht

einen gelben Döpper

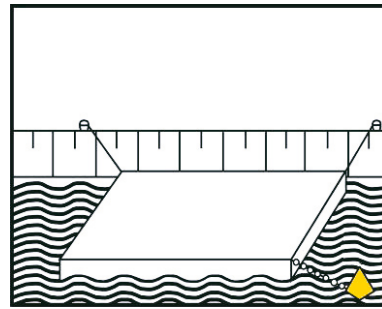
Bei Nacht



Bild

28

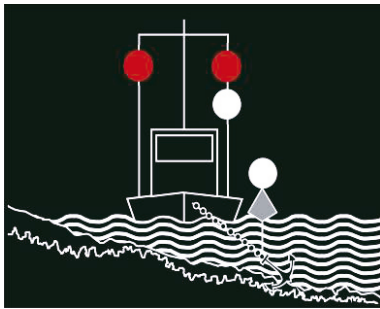
Bei Tag



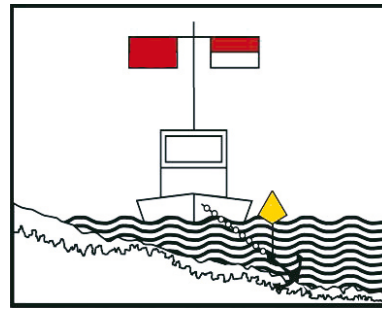
§ 54, Schwimmkörper und schwimmende Anlagen, deren Anker die Schifffahrt gefährden können:

zwei weiße gewöhnliche, von allen Seiten sichtbare Lichter und einen Döpper mit einem weißen gewöhnlichen, von allen Seiten sichtbaren, Licht

einen gelben Döpper



29



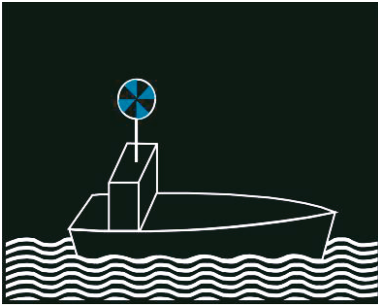
§ 54 Abs. 3, Beispiel für die Bezeichnung von schwimmenden Geräten, deren Kabel, Ankerketten oder Anker die Schifffahrt gefährden können:

ein Döpper mit einem weißen gewöhnlichen, von allen Seiten sichtbaren Licht

ein gelber Döpper

4. BESONDERE ZEICHEN

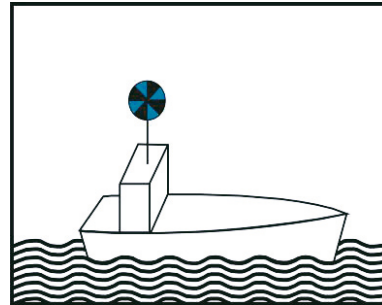
Bei Nacht



Bild

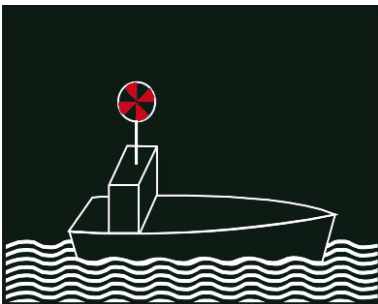
30

Bei Tag

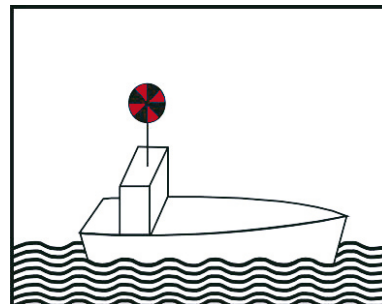


§ 55 Abs. 1, zusätzliche Bezeichnung der Fahrzeuge des öffentlichen Sicherheitsdienstes:

ein blaues gewöhnliches von allen Seiten sichtbares Funkellicht, wenn es die Ausübung des Dienstes erfordert



31

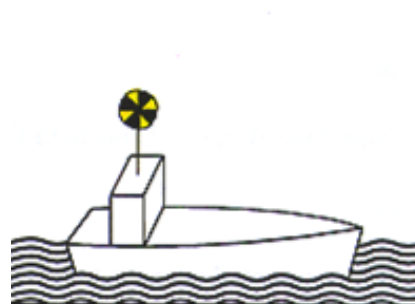


§ 55 Abs. 2, zusätzliche Bezeichnung der Fahrzeuge der Feuerwehr im Einsatz und Fahrzeuge der Wasserrettung im Einsatz:

ein rotes helles oder gewöhnliches von allen Seiten sichtbares Funkellicht



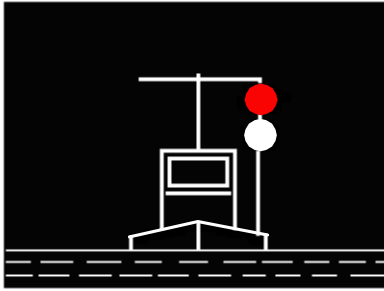
32



§ 56, zusätzliche Bezeichnung der Fahrzeuge, die im Gewässer Arbeiten, Peilungen oder Messungen ausführen:

ein gelbes helles oder gewöhnliches von allen Seiten sichtbares Funkellicht

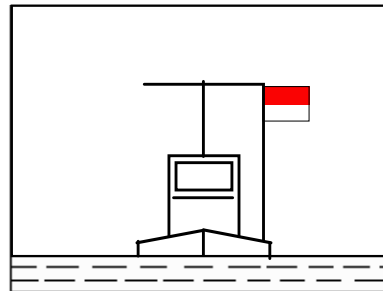
Bei Nacht



Bild

33

Bei Tag



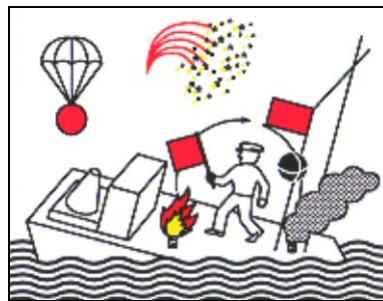
§ 57, Zusätzliche Bezeichnung zum Schutz gegen Wellenschlag:

ein rotes gewöhnliches Licht über einem weißen gewöhnlichen Licht oder ein rotes helles Licht über einem weißen hellen Licht, alle Lichter von allen Seiten sichtbar

eine rot-weiße Flagge oder Tafel oder zwei Flaggen oder Tafeln übereinander, die obere rot, die untere weiß



34



§ 58, Notzeichen:

eine Flagge oder ein sonstiger geeigneter Gegenstand, die im Kreis geschwenkt werden;

oder:

ein Licht, das im Kreis geschwenkt wird;

oder:

eine Flagge über oder unter einem Ball oder ballähnlichen Gegenstand;

oder:

Raketen oder Leuchtkugeln mit roten Sternen in kurzen Zwischenräumen;

oder:

ein Lichtzeichen, zusammengesetzt aus den Morsezeichen ... --- ... (SOS);

oder:

ein Flammensignal durch Abbrennen von Teer, Öl oder ähnlichem;

oder:

rote Fallschirm-Leuchtraketen oder rote Handfackeln;

oder:

langsames und wiederholtes Heben und Senken der seitlich ausgestreckten Arme

Bei Nacht

Bild

Bei Tag



35



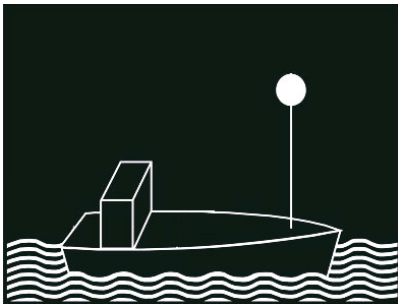
§ 59, Verbot, das Fahrzeug zu betreten



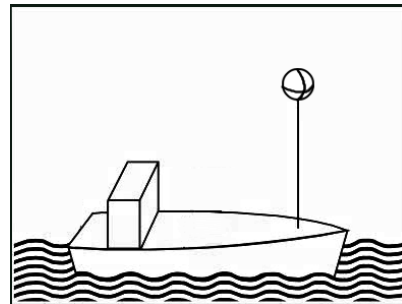
36



§ 60, Verbot, an Bord zu rauchen und offenes Licht oder Feuer zu verwenden



37



§ 61 Abs. 1, zusätzliche Bezeichnung der Fahrzeuge, die für die gewerbsmäßige Ausübung eines Fischereirechtes zugelassen sind, beim Fang:

ein weißes gewöhnliches, von allen Seiten sichtbares Licht über dem Topplicht

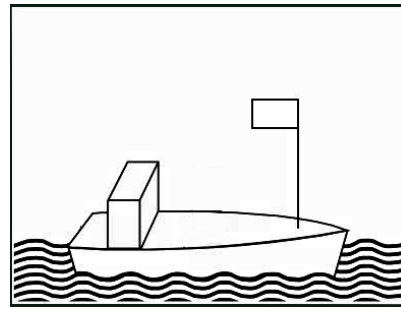
ein weißer Ball mindestens 1 m über dem Schiffskörper

Bei Nacht

Bild

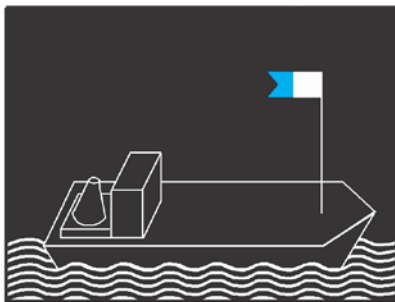
Bei Tag

38

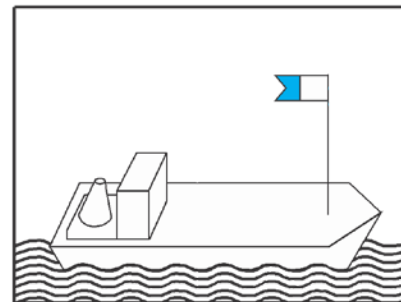


§ 61 Abs. 2, Fahrzeuge, von denen aus mit der Schleppangel gefischt wird:

eine weiße Flagge



39



§ 62, zusätzliche Bezeichnung von Fahrzeugen beim Einsatz von Tauchern:

eine feste, mindestens 1 m große Abbildung der Flagge „A“ des Internationalen Signalbuches an einer geeigneten, Tag und Nacht von allen Seiten sichtbaren Stelle

Anlage 2**Schallzeichen****I. Tonumfang der Schallzeichen**

Die mechanisch betriebenen Schallgeräte, die auf Fahrzeugen in der Binnenschifffahrt verwendet werden, müssen in der Lage sein, Schallzeichen mit den folgenden Merkmalen zu erzeugen:

1. Frequenz:

- a) Für Fahrzeuge mit Maschinenantrieb, ausgenommen Kleinfahrzeuge nach lit. b, beträgt die Grundfrequenz 200 Hz mit einer Toleranz von +/- 20 vH;
- b) für Fahrzeuge ohne Maschinenantrieb und für Kleinfahrzeuge muss die Grundfrequenz mehr als 350 Hz betragen;

2. Schalldruckpegel:

Die nachstehend angegebenen Schalldruckpegel werden 1 m vor der Mitte der Trichteröffnung gemessen oder auf diesen Abstand zurückgerechnet; die Messung hat soweit wie möglich im Feien zu erfolgen:

- a) Für Fahrzeuge mit Maschinenantrieb, ausgenommen Kleinfahrzeuge nach lit. b, muss der Schalldruckpegel zwischen 120 und 140 dB (A) betragen;
- b) für Fahrzeuge ohne Maschinenantrieb und für Kleinfahrzeuge, die nicht dazu eingerichtet sind oder verwendet werden, andere Fahrzeuge als Kleinfahrzeuge zu schleppen, muss der Schalldruckpegel zwischen 100 und 125 dB (A) betragen;

II. Kontrolle des Schalldruckpegels

Die Kontrolle des Schalldruckpegels wird von den zuständigen Behörden mit Hilfe des von der Internationalen Elektrotechnischen Kommission genormten Schallpegelmessgeräts (IEC 179) oder mit Hilfe des von der IEC genormten gebräuchlichen Schallpegelmessgeräts (IEC 123) vorgenommen.









III. Schallzeichen der Fahrzeuge

Die Schallzeichen, ausgenommen die Glockenschläge und das Dreitonzeichen, müssen aus einem Ton oder mehreren Tönen hintereinander bestehen, die folgende Eigenschaften aufweisen:



- kurzer Ton: ein Ton von etwa einer Sekunde Dauer;
- langer Ton: ein Ton von etwa vier Sekunden Dauer.

Die Pause zwischen zwei aufeinander folgenden Tönen muss etwa eine Sekunde betragen, ausgenommen beim Zeichen "Folge sehr kurzer Töne", das aus mindestens sechs Tönen von je etwa einer viertel Sekunde Dauer bestehen muss, wobei die Pause zwischen den Tönen ebenso lang ist.



A. Allgemeine Zeichen

	Ein langer Ton	"Achtung"	
	Ein kurzer Ton	"Ich richte meinen Kurs nach Steuerbord"	
	Zwei kurze Töne	"Ich richte meinen Kurs nach Backbord"	
	Drei kurze Töne	"Meine Maschine geht rückwärts"	
	Vier kurze Töne	"Ich bin manövrierunfähig"	
	Folge sehr kurzer Töne	"Akute Gefahr eines Zusammenstoßes"	§ 76 Abs. 3
	Wiederholte lange Töne	} "Notsignal"	§ 67
	Gruppen von Glockenschlägen		





B. Begegnungszeichen

	Zwei kurze Töne des Bergfahrs	"Ich will an Steuerbord vorbeifahren"	§ 78 Abs. 3
	Zwei kurze Töne des Talfahrs	"Einverstanden, fahren Sie an Steuerbord vorbei"	§ 78 Abs. 3

C. Häfen und Nebengewässer: Einfahrt und Ausfahrt

	ein langer Ton	"Ich fahre aus einem Hafen oder Nebengewässer aus"	§ 83 Abs. 2
	drei lange Töne	Hafeneinfahrtssignal der Fahrgastschiffe sowie der Fahrzeuge in Not	§ 83 Abs. 3

D. Nebelzeichen

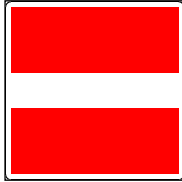
	Ein langer Ton	Nebelzeichen	§ 93 Abs. 1
	Zwei lange Töne	Nebelzeichen der Fahrgastschiffe	§ 93 Abs. 2
	Zwei kurze Töne, dreimal in der Minute oder	Nebelzeichen der Häfen und Landungsplätze	§ 65
	anhaltendes Läuten mit einer Glocke		

Anlage 3**Schifffahrtszeichen**

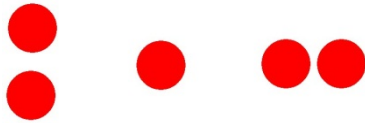
1. Die Hauptzeichen in Abschnitt I können durch die Zusatzzeichen in Abschnitt II ergänzt oder erläutert werden.
2. Die Tafeln können mit einem schmalen weißen Streifen eingefasst werden.
3. Die Seitenlänge von Tafelzeichen muss mindestens 0,8 m betragen. Bei nicht quadratischen Zeichen gilt dies für die kürzere Seite.
4. Wenn die Sichtbarkeit von Tafelzeichen sowie die Erkennbarkeit deren Inhalts gewährleistet ist, kann die Behörde in Ausnahmefällen abweichend von Z 3 eine geringere Seitenlänge zulassen.

Abschnitt I - Hauptzeichen**A Verbotsszeichen**

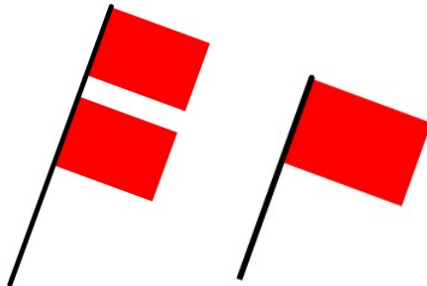
- A.1 Verbot der Durchfahrt (allgemeines Zeichen)
(§§ 53, 71, 80, 88 und 91)



A.1a, Tafelzeichen oder



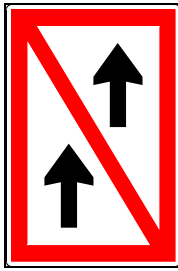
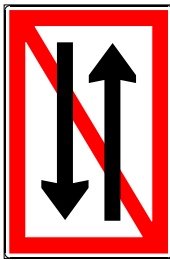
A.1b, A.1c und A.1d, rote Lichter oder



A.1e und A.1f, rote Flaggen

Werden zwei Tafelzeichen, zwei Lichter oder zwei Flaggen übereinander gezeigt, bedeutet dies ein länger dauerndes Verbot

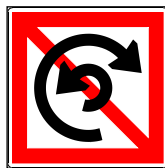
A.2 Überholverbot

A.4 Begegnungs- und Überholverbot
(§ 80)A.5 Stillliegeverbot (Ankerverbot und Verbot des Festmachens am Ufer)
(§ 103)A.6 Ankerverbot und Verbot des Schleifenlassens von Ankern, Trossen oder Ketten
(§§ 85 und 104)

A.7 Verbot, am Ufer festzumachen
(§ 105)



A.8 Wendeverbot
(§ 82)

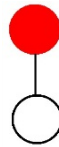


A.9 Verbot, Wellenschlag zu verursachen
(§ 86)



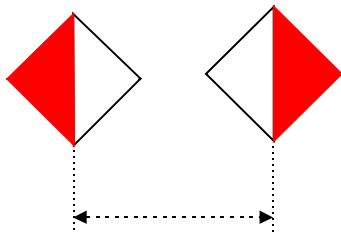
A.9a

oder



A.9b

A.10 Verbot, außerhalb der angezeigten Begrenzung durchzufahren (in Brückenöffnungen)
(§ 90)



A.12 Verbot für Fahrzeuge mit Maschinenantrieb



A.13 Verbot für Sport- und Vergnügungsfahrzeuge



Die zuständigen Behörden können mit diesem Zeichen auch die Schifffahrt mit Kleinfahrzeugen verbieten.

A.14 Verbot des Wasserschifahrens



A.15 Verbot für Fahrzeuge unter Segel



A.16 Verbot für Fahrzeuge, die weder mit Maschinenantrieb noch unter Segel fahren



A.17 Verbot für Segelbretter



A.19 Verbot, Fahrzeuge ins Wasser zu lassen oder herauszuheben



A.20 Verbot für Wassermotorräder



B Gebotszeichen

B.6 Gebot, die angegebene Geschwindigkeit (in km/h) nicht zu überschreiten

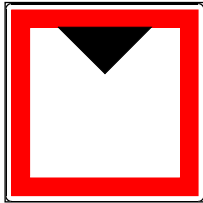


C Zeichen für Einschränkungen**C.1** Begrenzte Fahrwassertiefe

C.1a



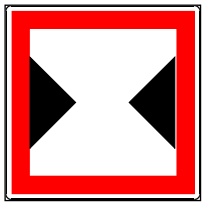
C.1b

C.2 Begrenzte lichte Höhe über dem Wasserspiegel

C.2a



C.2b

C.3 Begrenzte Breite der Durchfahrtsöffnung oder des Fahrwassers

C.3a



C.3b

Anmerkung: Auf den Tafeln C.1, C.2 und C.3 können auch Ziffern zur Angabe der Fahrwassertiefe, der lichten Höhe über dem Wasserspiegel bzw. der Breite der Durchfahrtsöffnung oder des Fahrwassers in Metern angebracht sein.

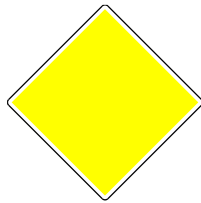
- C.5 Das Fahrwasser verläuft vom rechten (linken) Ufer entfernt; die Zahl auf dem Tafelzeichen gibt den Abstand in Metern an, den die Fahrzeuge zu dem Tafelzeichen einhalten müssen.



D Empfehlende Zeichen

D.1 Empfohlene Durchfahrt

- a) für Verkehr in beiden Richtungen
(§ 91)



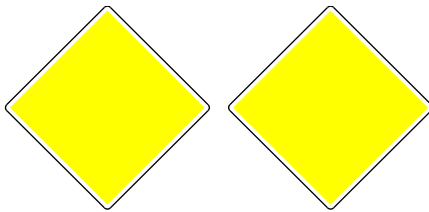
D.1a

oder



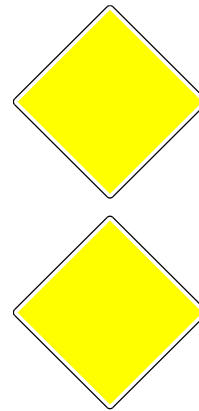
D.1b

- b) für Verkehr nur in der angezeigten Richtung, (Verkehr in der Gegenrichtung verboten)
(§ 91)

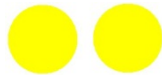


D.1c

oder



D.1d



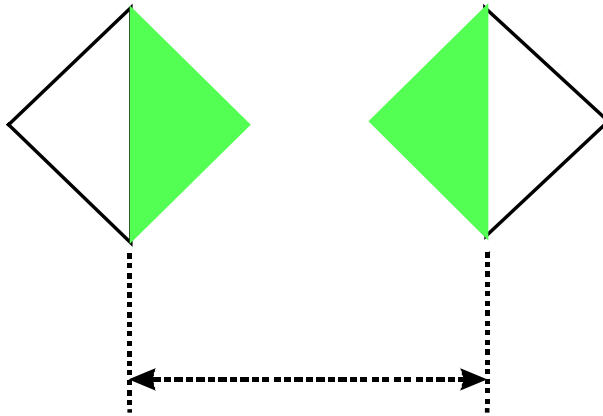
D.1e

oder



D.1f

- D.2 Empfehlung, sich in dem durch die Tafeln begrenzten Raum zu halten (in einer Brückenöffnung)
(§ 90)



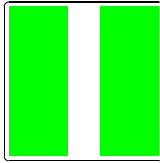
D.2a
oder



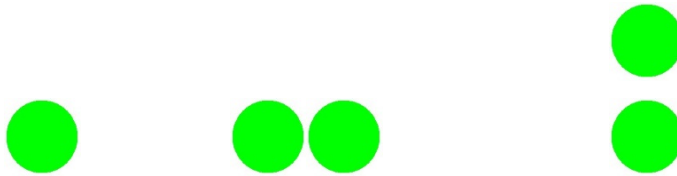
D.2b

E Hinweiszeichen

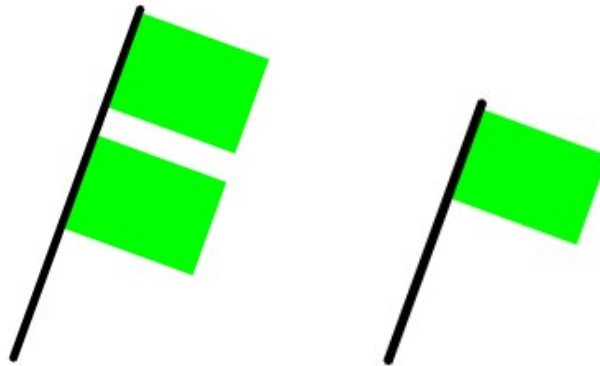
E.1 Erlaubnis zur Durchfahrt (allgemeines Zeichen)
(§ 53 und, 80)



E.1a, Tafelzeichen oder

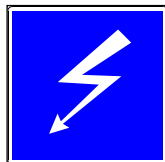


E.1b, E.1c, E.1d, grüne Lichter oder

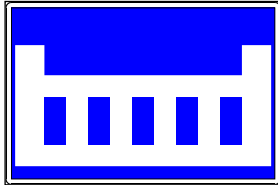


E.1e, E.1f, grüne Flaggen (im Donauraum)

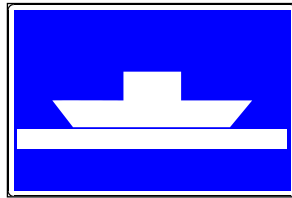
E.2 Kreuzende Hochspannungsleitung



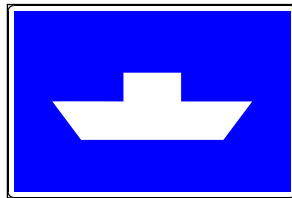
E.3 Wehr



E.4 a) Nicht frei fahrende Fähre



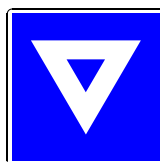
b) Frei fahrende Fähre



E.5 Erlaubnis zum Stillliegen (Ankern oder Festmachen am Ufer)
(§§ 103)

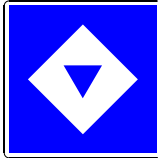


E 5.9 Liegestelle für andere Fahrzeuge als Fahrzeuge der Schubschiffahrt, die ein blaues Licht oder einen blauen Kegel nach § 47 führen müssen
(§ 106)



E 5.13 Liegestelle für alle Fahrzeuge, die ein blaues Licht oder einen blauen Kegel nach § 47 führen müssen

(§ 106)



E.6 Erlaubnis, zu Ankern (§ 104) und Anker, Trossen und Ketten schleifen zu lassen

(§ 85)



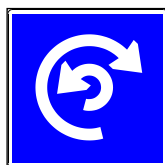
E.7 Erlaubnis zum Festmachen am Ufer

(§§ 103 und 105)

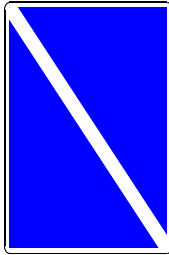


E.8 Wendestelle

(§§ 82 und 105)



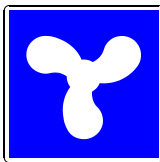
- E.11 Ende eines Verbots oder eines Gebots, das nur in einer Fahrtrichtung gilt, oder Ende einer Einschränkung



- E.13 Trinkwasserzapfstelle



- E.15 Erlaubnis für Fahrzeuge mit Maschinenantrieb



- E.16 Erlaubnis für Sport- und Vergnügungsfahrzeuge



Die zuständigen Behörden können mit diesem Zeichen auch die Schifffahrt mit Kleinfahrzeugen erlauben.

- E.17 Erlaubnis zum Wasserschifahren



E.18 Erlaubnis für Fahrzeuge unter Segel



E.19 Erlaubnis für Fahrzeuge, die weder mit Maschinenantrieb noch unter Segel fahren



E.20 Erlaubnis für Segelbretter



E.22 Genehmigung, Kleinfahrzeuge ins Wasser zu lassen oder herauszuheben



E.24 Erlaubnis für Wassermotorräder



Abschnitt II - Zusatzzeichen

Die Hauptzeichen (Abschnitt I) können durch folgende Zusatzzeichen ergänzt werden:

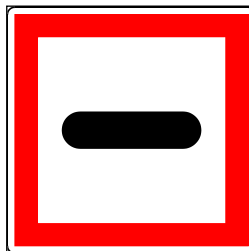
1. Rechteckige Tafeln, die die Entfernung bis zu dem Ort angeben, an dem die Bestimmung gilt oder sich die Besonderheit befindet, die durch das Hauptzeichen angegeben ist

Hinweis: Die Tafeln werden über dem Hauptzeichen angebracht.

Beispiele:



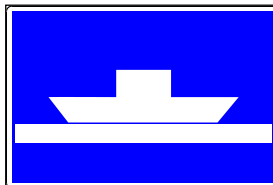
1000



Nach 1000 m anhalten



1500

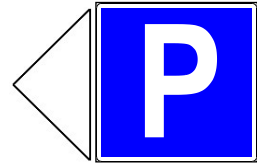
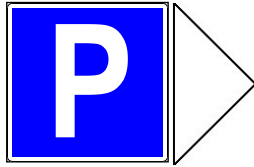


In 1500 m nicht frei fahrende Fähre

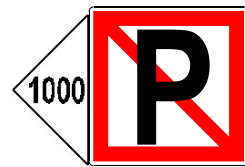
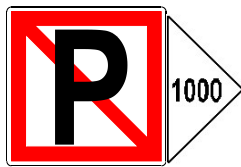
2. Dreieckige Tafeln, die angeben, in welcher Richtung und auf welcher Strecke das Hauptzeichen gilt

Hinweis: Die dreieckigen Tafeln müssen nicht unbedingt weiß sein und können neben oder unter dem Hauptzeichen angebracht sein.

Beispiele:



Erlaubnis zum Stillliegen

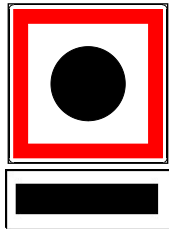


Liegeverbot
(auf 1000 m)

3. Rechteckige Tafeln, die erklärende oder ergänzende Hinweise geben

Hinweis: Die Tafeln sind unter dem Hauptzeichen angebracht.

Beispiele:



Einen langen Ton geben

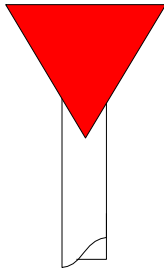
Anlage 4**Bezeichnung der Gewässer****Abschnitt I - Allgemeines**

Schifffahrtszeichen zur Bezeichnung von gefährlichen Stellen und Hindernissen werden nicht durchgehend gesetzt. Die Bezeichnung kann insbesondere auf Gewässern ohne gewerbsmäßige Schifffahrt sowie außerhalb der üblichen Fahrtbereiche der gewerbsmäßigen Schifffahrt unterbleiben.

Von den Zeichen muss ein ausreichender Abstand gehalten werden, da sonst Gefahr besteht, zu kollidieren oder aufzulaufen.

Abschnitt II – Gefahrenstellen und Schifffahrtshindernisse

1. Kennzeichen der Gefahrenstellen und Schifffahrtshindernisse
(§ 71 Abs. 1)

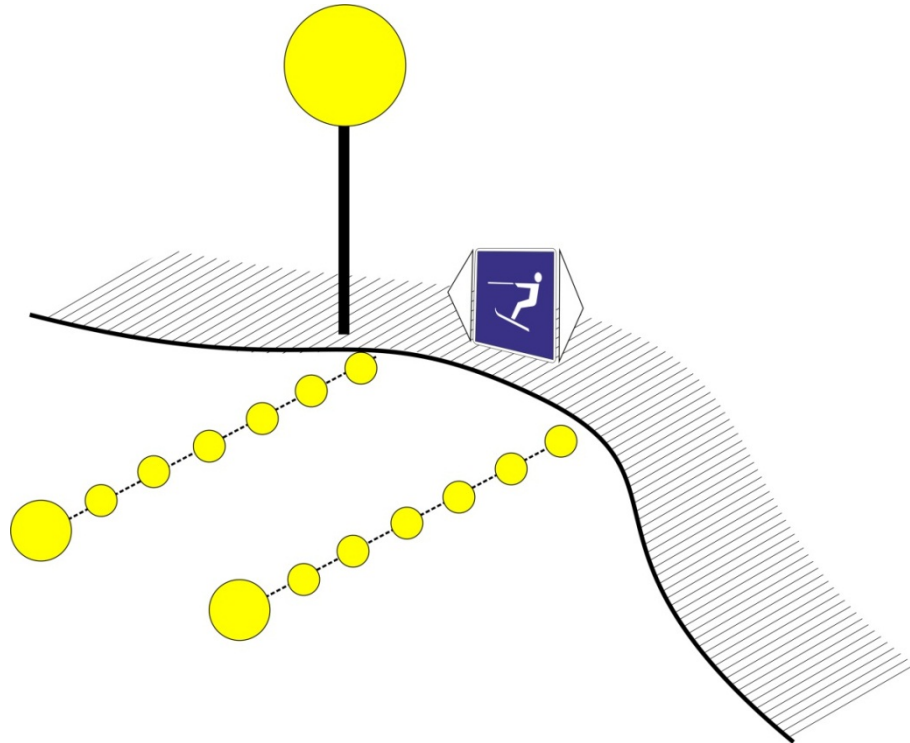


Form: Stange mit Toppzeichen

Toppzeichen: roter Kegel, Spitze nach unten

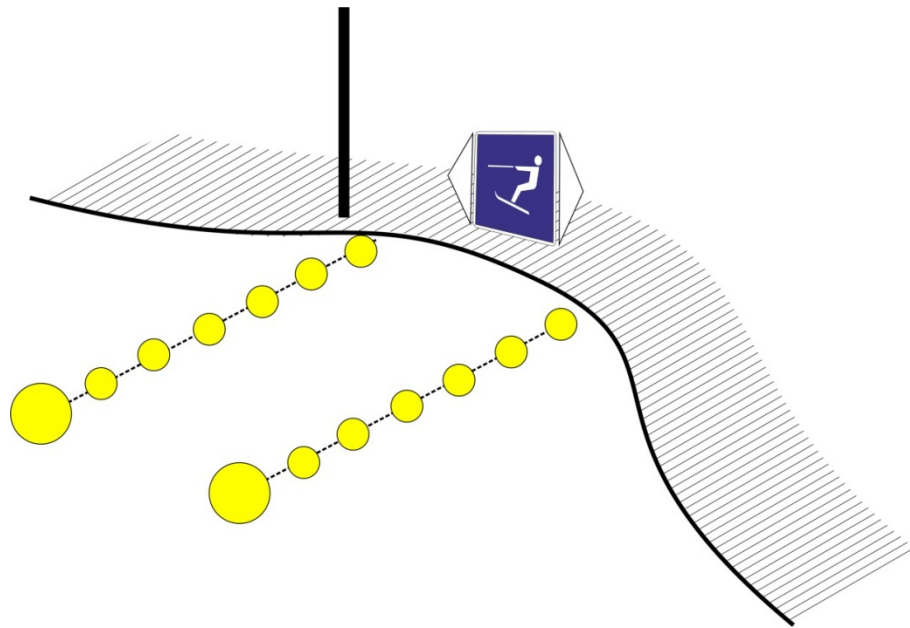
Abschnitt III – Zonen, die besonderen Zwecken gewidmet sind

1. Start- und Landegassen für den Wassersport
(§ 71 Abs. 2)
- 1.a in Betrieb



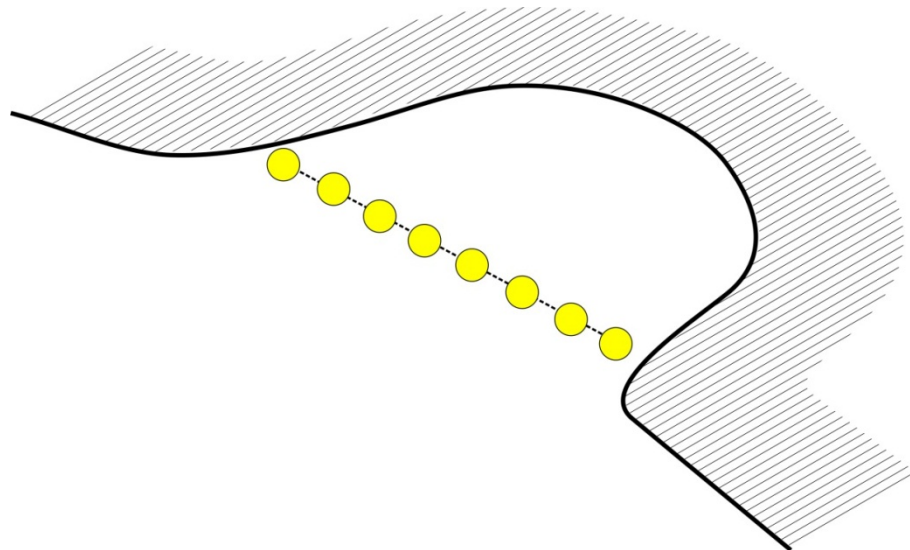
Gelbe Bojen, am wasserseitigen Ende mit mindestens 20 cm größerem Durchmesser, ein gelber Ball mit mindestens 1 m Durchmesser in mindestens 3 m Höhe am landseitigen Ende

1.b nicht in Betrieb



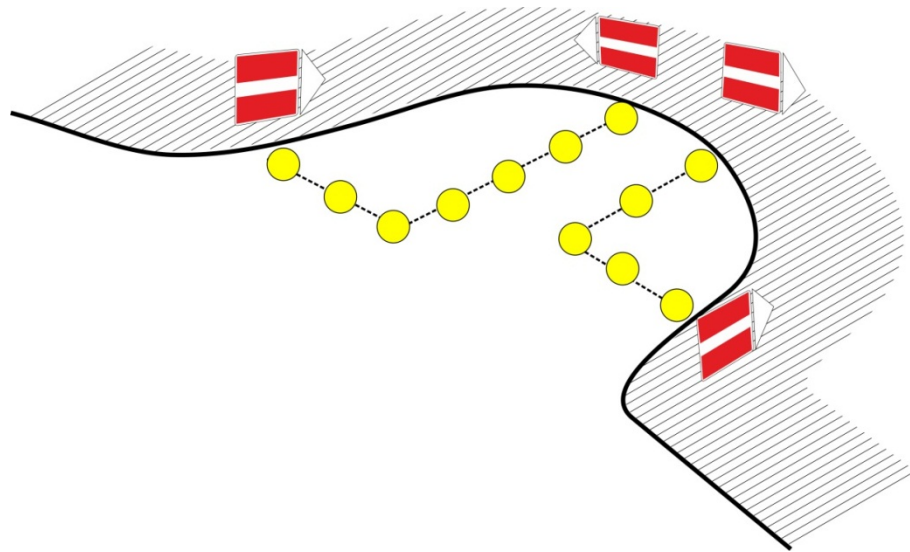
Gelbe Bojen, am wasserseitigen Ende mit mindestens 20 cm größerem Durchmesser

2. Zonen, die dem Baden und Schwimmen vorbehalten sind
(§ 71 Abs. 3)



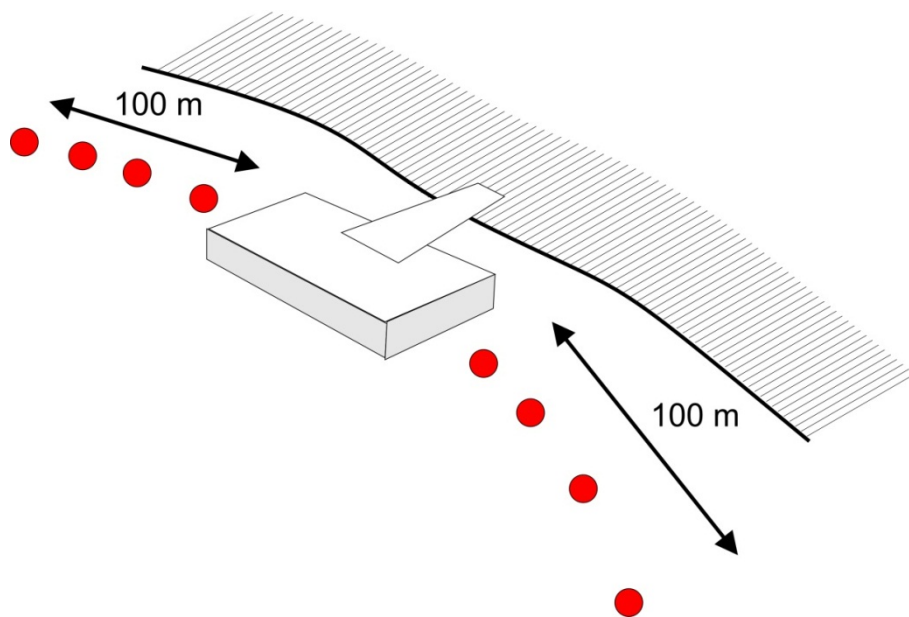
Gelbe Bojen

3. Gesperrte Wasserflächen
(§ 71 Abs. 4)



Schifffahrtszeichen A.1 gemäß Anlage 5 mit Zusatzzeichen (Anlage 3, Abschnitt II, Z. 2); die Bezeichnung kann durch gelbe Bojen ergänzt werden

4. Zufahrtsbereiche bei Hafeneinfahrten, Umschlaganlagen, Anlegestellen für Fahrgastschiffe und Fähren sowie Schiffswerften
(§ 71 Abs. 5)



Rote Bojen

Anhang 1
zu § 3 Abs 4 Z 6

Sonnenauf- und -untergänge
bezogen auf 15 Grad östl. Länge (Meridian der mitteleuropäischen Zeit)

Tag	Jänner		Februar		März		April		Mai		Juni	
	Aufgang	Untergang	Aufgang	Untergang	Aufgang	Untergang	Aufgang	Untergang	Aufgang	Untergang	Aufgang	Untergang
	h m	h m	h m	h m	h m	h m	h m	h m	h m	h m	h m	h m
1	7 52	16 15	7 31	16 57	6 42	17 43	5 39	18 29	4 41	19 13	4 03	19 52
2	7 52	16 16	7 29	16 58	6 40	17 45	5 37	18 31	4 39	19 14	4 02	19 53
3	7 52	16 17	7 28	17 00	6.38	17 46	5 34	18 32	4 38	19 16	4 02	19 54
4	7 52	16 18	7 27	17 02	6 36	17 48	5 32	18 34	4 36	19 17	4 01	19 55
5	7 51	16 19	7 25	17 03	6 34	17 49	5 30	18 35	4 35	19 19	4 01	19 56
6	7 51	16 20	7 24	17 05	6 32	17 51	5 28	18 37	4 33	19 20	4 00	19 56
7	7 51	16 21	7 22	17 06	6 30	17 52	5 26	18 39	4 31	19 21	3 59	19 57
8	7 51	16 22	7 20	17 08	6 28	17 54	5 24	18 40	4 30	19 23	3 59	19 58
9	7 50	16 23	7 19	17 10	6 26	17 56	5 22	18 41	4 28	19 24	3 58	19 59
10	7 50	16 24	7 17	17 12	6 24	17 57	5 20	18 43	4 27	19 26	3 58	20 00
11	7 49	16 25	7 16	17 14	6 22	17 59	5 18	18 44	4 25	19 27	3 58	20 00
12	7 49	16 27	7 14	17 15	6 20	18 00	5 16	18 45	4 24	19 28	3 58	20 01
13	7 48	16 28	7 13	17 16	6 18	18 02	5 14	18 47	4 23	19 30	3 58	20 01
14	7 48	16 30	7 12	17 18	6 16	18 03	5 12	18 48	4 21	19 31	3 58	20 02
15	7 47	16 31	7 10	17 19	6 14	18 05	5 11	18 50	4 20	19 33	3 57	20 02
16	7 46	16 32	7 08	17 21	6 12	18 06	5 09	18 51	4 19	19 34	3 57	20 02
17	7 46	16 34	7 06	17 22	6 10	18 08	5 07	18 53	4 18	19 35	3 57	20 03
18	7 45	16 35	7 05	17 24	6 08	18 09	5 05	18 54	4 16	19 36	3 58	20 04
19	7 44	16 37	7 03	17 26	6 06	18 11	5 03	18 56	4 15	19 37	3 58	20 04
20	7 44	16 39	7 01	17 27	6 04	18 12	5 01	18 57	4 14	19 38	3 58	20 04
21	7 43	16 40	6 59	17 29	6 01	18 13	4 59	18 58	4 13	19 40	3 58	20 05
22	7 42	16 42	6 57	17 30	5 59	18 15	4 57	19 00	4 12	19 41	3 58	20 05
23	7 41	16 43	6 55	17 32	5 57	18 16	4 55	19 02	4 11	19 42	3 58	20 05
24	7 40	16 44	6 53	17 34	5 55	18 18	4 53	19 03	4 10	19 44	3 59	20 05
25	7 39	16 46	6 51	17 35	5 53	18 19	4 52	19 05	4 09	19 45	3 59	20 05
26	7 37	16 47	6 49	17 37	5 51	18 21	4 50	19 06	4 08	19 46	3 59	20 05
27	7 36	16 48	6 47	17 39	5 49	18 22	4 48	19 07	4 07	19 47	4 00	20 05
28	7 35	16 50	6 45	17 40	5 47	18 24	4 46	19 08	4 06	19 48	4 00	20 05
29	7 34	16 52	6 44	17 42	5 45	18 25	4 45	19 10	4 05	19 49	4 01	20 05
30	7 33	16 53	-	-	5 43	18 27	4 43	19 11	4 05	19 50	4 01	20 05
31	7 32	16 55	-	-	5 41	18 28	-	-	4 04	19 51	-	

Sonnenauf- und -untergänge
bezogen auf 15 Grad östl. Länge
(Meridian der mitteleuropäischen Zeit)

Tag	Juli		August		September		Oktober		November		Dezember	
	Aufgang	Untergang	Aufgang	Untergang	Aufgang	Untergang	Aufgang	Untergang	Aufgang	Untergang	Aufgang	Untergang
	h m	h m	h m	h m	h m	h m	h m	h m	h m	h m	h m	h m
1	4 02	20 05	4 33	19 37	5 16	18 42	5 58	17 40	6 45	16 42	7 29	16 07
2	4 02	20 04	4 35	19 36	5 18	18 40	6 00	17 38	6 46	16 40	7 31	16 07
3	4 03	20 04	4 36	19 34	5 19	18 38	6 01	17 36	6 48	16 38	7 32	16 07
4	4 04	20 03	4 38	19 33	5 21	18 36	6 03	17 34	6 49	16 37	7 33	16 06
5	4 05	20 03	4 39	19 31	5 22	18 34	6 04	17 32	6 51	16 35	7 34	16 06
6	4 05	20 02	4 40	19 29	5 23	18 32	6 05	17 29	6 52	16 33	7 36	16 06
7	4 06	20 02	4 42	19 28	5 24	18 30	6 07	17 27	6 54	16 32	7 37	16 06
8	4 07	20 01	4 43	19 26	5 26	18 28	6 08	17 25	6 56	16 31	7 38	16 05
9	4 08	20 01	4 45	19 25	5 28	18 26	6 10	17 23	6 57	16 29	7 39	16 05
10	4 09	20 00	4 46	19 23	5 29	18 23	6 11	17 21	6 59	16 28	7 40	16 05
11	4 10	20 00	4 47	19 21	5 30	18 21	6 13	17 19	7 01	16 27	7 41	16 05
12	4 11	19 59	4 49	19 20	5 32	18 19	6 14	17 17	7 02	16 25	7 42	16 05
13	4 12	19 58	4 50	19 18	5 33	18 17	6 16	17 15	7 03	16 24	7 43	16 05
14	4 13	19 58	4 51	19 16	5 34	18 15	6 18	17 14	7 05	16 23	7 44	16 05
15	4 14	19 57	4 53	19 14	5 36	18 13	6 19	17 12	7 06	16 21	7 44	16 05
16	4 15	19 56	4 54	19 12	5 37	18 11	6 20	17 10	7 08	16 20	7 45	16 05
17	4 16	19 55	4 56	19 11	5 38	18 09	6 22	17 08	7 10	16 19	7 46	16 06
18	4 17	19 54	4 57	19 09	5 40	18 07	6 23	17 06	7 11	16 18	7 46	16 06
19	4 18	19 53	4 59	19 07	5 41	18 05	6 25	17 04	7 13	16 17	7 47	16 07
20	4 19	19 52	5 00	19 05	5 43	18 03	6 26	17 02	7 14	16 16	7 48	16 07
21	4 20	19 51	5 01	19 03	5 44	18 00	6 28	17 00	7 16	16.15	7 48	16 07
22	4 21	19 50	5 03	19 02	5 46	17 58	6 29	16 58	7 17	16 14	7 49	16 08
23	4 23	19 49	5 04	19 00	5 47	17 56	6 31	16 56	7 19	16 14	7 49	16 08
24	4 24	19 48	5 05	18 58	5 49	17 54	6 33	16 55	7 20	16 13	7 50	16 09
25	4 25	19 46	5 07	18 56	5 50	17 52	6 34	16 53	7 21	16 12	7 50	16 10
26	4 26	19 45	5 08	18 54	5 51	17 50	6 36	16 51	7 23	16 11	7 50	16 10
27	4 28	19 44	5 10	18 52	5 52	17 48	6 37	16 49	7 24	16 10	7 51	16 11
28	4 29	19 43	5 11	18 50	5 54	17 46	6 38	16 47	7 25	16 09	7 51	16 12,
29	4 30	19 42	5 13	18 48	5 55	17 44	6 40	16 46	7 27	16 09	7 51	16 13
30	4 31	19 40	5 14	18 46	5 57	17 42	6 42	16 45	7 28	16 08	7 51	16 14
31	4 32	19 39	5 15	18 44	-	-	6 43	16 43	-	-	7 51	16 15